

Antrag

öffentlich

Datum

03.05.2019

Nummer

A0129/19

Absender

**Fraktion LINKS für Magdeburg/Tierschutzpartei
- Stadträtin Helga Boeck**

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates
Herr Schumann

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

16.05.2019

Kurztitel

Verringerung der Anzahl der Nichtschwimmer/innen

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg möge beschließen:

Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister sich an die zuständigen Stellen der Landesregierung zu wenden um dringend um eine Optimierung der Organisation des Schwimmunterrichtes in der Stadt Magdeburg im Interesse der Kinder zu bitten.

Die seit Jahren bestehende Organisation des Schwimmunterrichtes in den Grundschulen hat zur Folge, dass jährlich 500 Kinder (mit steigender Tendenz!) nach der 3. Klasse das Schwimmziel „Sich sicher im Wasser aufzuhalten“ nicht erreichen. Das ist so nicht hinzunehmen. Die Landeshauptstadt hat Maßnahmen eingeleitet, die zu Verbesserung der Situation beitragen sollten, jedoch ist eine wesentliche Verbesserung nicht eingetreten.

Als Ursache wird von erfahrenen Schwimmlehrer/innen und Beteiligten die unzureichende Organisation des Schwimmunterrichtes benannt, die durch das Landesschulamt geregelt wird. Es ist darauf hinzuweisen, dass alle Beteiligten eine hohe Verantwortung für das Leben und die Gesundheit unserer Kinder tragen und demnach alles unternehmen müssen, damit alle Kinder das Schwimmen erlernen können. Bei einem Kind, das ertrinkt, ist es egal, ob es lesen oder rechnen kann. Schwimmen können, ist lebensrettend. Es sind unsere Kinder und diese gilt es in allen Lebenslagen zu schützen und dazu gehört auch die Fähigkeit sich sicher im Wasser aufzuhalten.

Begründung:

Auf meine Anfragen F0064/17 und F0032/19 sind in den durch den Fachbereich 50 erarbeiteten Stellungnahmen folgenden Daten ausgewiesen:

Nichtschwimmer/innen haben sich von 393 im Schuljahr 2016/17 auf 431 im Schuljahr 2017/18 erhöht. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Schuljahr 2016/17 228 Kinder die Seepferdchen-Prüfung bestanden haben und im Schuljahr 2017/2018 nur 193 Kinder die Voraussetzungen für das Seepferdchen erzielen konnten. Damit können sich diese Kinder zwar über Wasser halten, aber nicht sicher schwimmen.

Der Stellungnahme S0138/19 ist zu entnehmen, dass seitens der Landeshauptstadt Maßnahmen eingeleitet wurden, um die Zahl der Nichtschwimmer/innen zu verringern, die aber auf Grund von schulorganisatorischen Gründen leider zu keinem besseren Ergebnis geführt haben. Es wurde weiterhin mitgeteilt, dass die Organisationsform des Schwimmunterrichtes, die durch das Schulamt festgelegt wurde, nicht den Erfahrungen der vor Ort tätigen Schwimmlehrer/innen und Fachleuten entspricht.

Helga Boeck
Stadträtin